

# Körperlich-sportliche Aktivität und wiederkehrende Schmerzen bei Kindern und Jugendlichen – Ergebnisse der MoMo Studie

Simon Kolb<sup>1</sup>, Alexander Burchartz<sup>1</sup>, Leon Klos<sup>1</sup>, Steffen Schmidt<sup>1</sup>, Alexander Woll<sup>1</sup> & Claudia Niessner<sup>1</sup>

<sup>1</sup>Karlsruher Institut für Technologie (KIT), Institut für Sport und Sportwissenschaft (IfSS)

Schlüsselwörter: Akzelerometer, Gesundheit, Risiko

## Einleitung

Wiederkehrende Schmerzen können bereits bei Kindern und Jugendlichen eine Einschränkung im Alltag darstellen und treten nicht nur bei Erwachsenen auf [1–3]. Höhere Fehlzeiten in der Schule, vermindertes Engagement im Sport und bei anderen sozialen Aktivitäten und erhöhte Inanspruchnahme medizinischer Versorgung können die Folge sein [4]. Vermutet wird das ein aktiverer Lebensstil und mehr körperliche-sportliche Aktivität (KSA) diese Probleme mindern könnte.

## Methode

In der dritten Erhebungswelle der MoMo-Studie (2018-2020) wurden die Prävalenzen verschiedener wiederkehrende Schmerzen per Fragebogen erhoben. KSA wurde u. a. mit Beschleunigungsmessern (GT3X+/wGT3X-BT, ActiGraph) erfasst. Es wurde überprüft, ob ein geringer Umfang an KSA das Risiko für ein Auftreten von Schmerzen erhöht.

## Ergebnisse

Bei den Mädchen berichteten 42,7 % Kopfschmerzen, 41,4 % Menstruationsbeschwerden und 28,2 % Bauchschmerzen. Bei den Jungen wurden Kopfschmerzen (28,7 %), Beinschmerzen (22,7 %) und Bauchschmerzen (20,1 %) am häufigsten berichtet. Kopf-, Bauch-, Rücken- und Unterleibsschmerzen wurden bei den Mädchen häufiger berichtet als bei den Jungen. Es zeigte sich ein erhöhtes Risiko für das Auftreten von Kopf-, Bauch- oder Rückenschmerzen (OR = 2,25 [1,28;3,95]) bei den TN, die weniger als 60 min KSA im Schnitt pro Tag erreichten.

## Diskussion

Auch wenn eine verringerte KSA keinen direkten Einfluss auf die Schmerz-Prävalenzen hat, sollten aufgrund der hohen Prävalenzwerte trotzdem mögliche moderierende Effekte vertiefend untersucht werden.

## Literatur

- PALERMO, T.M. (2000) Impact of Recurrent and Chronic Pain on Child and Family Daily Functioning: A Critical Review of the Literature. *J. Dev. Behav. Pediatr.* 2000, 21.
- Perquin, C.W.; Hazebroek-Kampschreur, A.A.; Hunfeld, J.A.; Bohnen, A.M.; van Suijlekom-Smit, L.W.; Passchier, J.; van der Wouden, J.C. Pain in children and adolescents: a common experience. *Pain* 2000, 87, 51–58.
- Roth-Isigkeit, A.; Raspe, H.H.; Stöven, H.; Thyen, U.; Schmucker, P. Schmerzen bei Kindern und Jugendlichen--Ergebnisse einer explorativen epidemiologischen Studie. *Schmerz* 2003, 17, 171–178.
- Ellert, U.; Neuhauser, H.; Roth-Isigkeit, A. Schmerzen bei Kindern und Jugendlichen in Deutschland: Prävalenz und Inanspruchnahme medizinischer Leistungen. Ergebnisse des Kinder- und Jugendgesundheits surveys (KiGGS). *Bundesgesundheitsblatt Gesundheitsforschung Gesundheitsschutz* 2007, 50, 711–717.